

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie = Swiss journal of geography = revue suisse de géographie = rivista svizzera di geografia**

Band (Jahr): **36 (1981)**

Heft 1

PDF erstellt am: **10.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bibliographie

COUTARD J.P., JOURNAUX A. (1976): Expériences de thermoclastie, Bull. Centre Géom. C.N.R.S. Caen, n° 21, pp. 29-32.

JOURNAUX A., COUTARD J.P. (1974): Expériences de thermoclastie sur des roches siliceuses, Bull. Centre Géom. C.N.R.S. Caen, n° 18, pp. 7-20.

JOWAY H.F. (1973): Etude critique d'un édifice ancien en vue de sa sauvegarde, 1er coll. intern. sur la détérioration des pierres en œuvre. La Rochelle 1972. Ed. Impr. Réunies, Chambéry, pp. 57-63.

PANCZA A. (1974): Les variations de la température estivale dans une paroi rocheuse du Jura, Géogr. Helv. 1, pp. 43-46.

PANCZA A. (1979): Contribution à l'étude des formations périglaciaires dans le Jura, thèse, Univ. Neuchâtel, 187 pages.

PAULY J.P. (1973): Les procédés de simulation et leur rapport avec les phénomènes naturels, 1er coll. intern. sur la détérioration des pierres en œuvre. La Rochelle 1972. Ed. Impr. Réunies, Chambéry, pp. 131-136.

Literaturbesprechung

ALKAEMPER J. et al.: Erosion Control and Afforestation in Haraz, Yemen Arab Republic. Giesener Beiträge zur Entwicklungsforschung, Schriftenreihe des Tropeninstituts der Justus-Liebig-Universität Giessen, Reihe II, Band 2, 105 S., 24 Tab., 12 Fotos, 1979, DM 20.--.

Ein Grossteil des nordjemenitischen Hochlandes wird seit mehreren Jahrtausenden terrassiert und intensiv kultiviert. Im letzten Jahrzehnt verzeichnete das Land eine enorm verstärkte Emigration von arbeitsfähigen Männern in die ölfreie Nachbarnländer. Der Aderlass an Arbeitskräften bewirkt eine krasse Vernachlässigung der arbeitsintensiven Berglandwirtschaft. Dies führt schon nach wenigen Jahren zu irreversiblen Schäden am Kulturland; die Ackerterrassen zerfallen und fruchtbares Bodenmaterial wird weggeschwemmt. Angesichts des Fehlens von Bodenschätzen muss auch in Zukunft die Landwirtschaft die Basis für jede vernünftige Entwicklung sein.

Ein interdisziplinäres Autorenkollektiv, bestehend aus einem Geomorphologen, einem Agronomen, zwei Ökologen und einem Forstökonom, versuchte am Beispiel der Region Jabal Haraz Aufnahmen zum Erosionsprozess und zur Erosionsbekämpfung zu erbringen. Ihr Bericht dient als Grundlage zu einem im letzten Kapitel entworfenen Entwicklungsprojekt zur lokalen Waldaufforstung. Dieses Projekt zielt im wesentlichen auf die Erhaltung und Verbesserung des landwirtschaftlich genutzten Bodens und soll den

Aufbau einer planmässigen nationalen Forstwirtschaft unterstützen. Durch Förderung der privaten Brenn- und Bauholzaufforstung auf brachliegenden Ackerflächen der einzelnen Landwirtschaftsbetriebe soll langfristig der Holzraubbau unterbunden werden. Die Kosten-Ertragsanalyse zeigt, dass eine geordnete Waldbewirtschaftung eine interne Kapitalverzinsung von durchschnittlich 17 % erbringen würde. Zudem erfordert die Aufforstung einen ausserordentlich geringen Arbeitsaufwand, was dem derzeitigen Arbeitskräftemangel entgegenkommt.

Der Projektvorschlag basiert auf einer sozio-ökonomischen Untersuchung, wobei erstmals für die Region des Jabal Haraz detaillierte Zahlen über Nutzholzverbrauch und -gewinnung erhoben wurden. Auch von der traditionellen Vieh- und Ackerbauwirtschaft wurden eingehende Ertragsanalysen angestellt. Die Studie erbringt viel neues und reiches Datenmaterial zur ökonomischen Situation der Berglandwirtschaft, zur Abwanderung und Brachlegung. Man vermisst allerdings eine kartographische Darstellung der heutigen Landnutzung im engeren Projektbereich, in der die heute schon brachgelegten Flächen quantitativ erfasst sind. Durch die systematische Analyse ihrer Lageparameter wäre es möglich, eine "Brachlandgefährdungskarte" zu erstellen und diese als Grundlage für gezielte Massnahmen gegen den Brachlegungsprozess zu verwenden.

GH 1/81

Rudolf Schoch, Zürich